



E-Handwerk bewahrt Kontinuität in Ausbildung Fachverband stellt Umfrage-Ergebnisse bei Mitgliederversammlung vor

06.07.2020

Stuttgart: Das baden-württembergische Elektrohandwerk bildet trotz Corona-Krise weiterhin aus und bietet noch offene Stellen für das kommende Ausbildungsjahr an – Dies ergab eine aktuelle Mitglieder-Umfrage des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg. Die ersten Trends wurden am 1. Juli bei der Mitgliederversammlung in Leinfelden-Echterdingen vorgestellt.

E-Handwerk hält an Ausbildung fest

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg am 1. Juli in Leinfelden-Echterdingen tauschte sich Fachverband-Präsident Thomas Bürkle mit den Delegierten der Innungen unter anderem über die aktuelle Konjunkturlage aus. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Branche zweifellos auch von Corona beeinträchtigt ist, jedoch die Betriebe erfreulicherweise an der eigenen Ausbildung festhalten.

Bewerben lohnt sich – noch offene Stellen im E-Handwerk

Nach einer aktuellen Mitglieder-Umfrage planen fast drei Viertel der an der Umfrage teilnehmenden Betriebe, einen Azubi auszubilden und bieten daher noch offene Ausbildungsstellen an. „Daher lohnt es sich auf jeden Fall, beim Innungsfachbetrieb vor Ort noch nach einer Ausbildungsstelle im E-Handwerk zu fragen“, appellierte Fachverband-Präsident Thomas Bürkle. „Das E-Handwerk hat trotz Corona-Krise und auch in Zukunft einen hohen Fachkräftebedarf – Gründe sind unter anderem die steigende Nachfrage nach Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität, PV- und Speichertechnologie, der Sanierungsbedarf in Gebäuden und die Anwendungen im Smart Home,“ erklärte Thomas Bürkle. „Wichtig ist daher, dass wir weiterhin kontinuierlich ausbilden“, betonte der Fachverband-Präsident bei der Mitgliederversammlung.

Ausbildung im E-Handwerk

Rund 5.270 junge Menschen wurden im baden-württembergischen E-Handwerk zum Jahreswechsel 2019/2020 in einer der sieben Ausbildungsberufe zum Facharbeiter ausgebildet. Der beliebteste Ausbildungsberuf ist bei den Jugendlichen der Elektroniker mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.



*Der **Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg** ist die Dachorganisation der 37 Elektro- bzw. Informationstechniker-Innungen im Land und vertritt als Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband die Interessen von rund 7.500 Handwerksunternehmen der Elektrotechnik, der Informationstechnik und des Elektromaschinenbaus. Die knapp 60.000 Beschäftigten der Branche erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von mehr als sieben Milliarden Euro. Rund 5.270 junge Menschen werden derzeit in einem der sieben attraktiven Ausbildungsberufe zum Facharbeiter ausgebildet.*

Pressemitteilung

Ansprechpartner:
Andreas Bek
Hauptgeschäftsführer

Telefon: 0711 95590666
Mobil: 0171 7736622
E-Mail: presse@fv-eit-bw.de

Voltastraße 12
70376 Stuttgart
www.fv-eit-bw.de